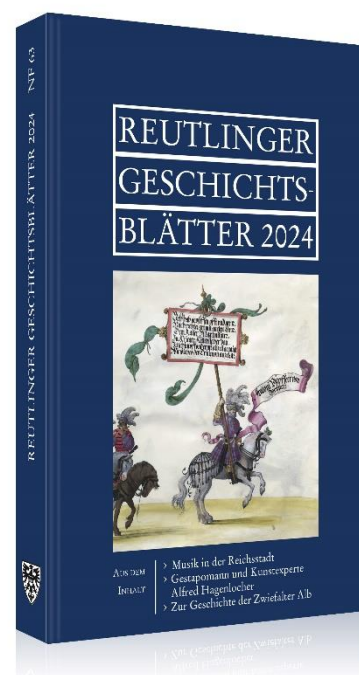


Stadtarchiv Reutlingen / Reutlinger Geschichtsverein e. V. (Hrsg.)

Reutlinger Geschichtsblätter

Jahrgang 2024, Neue Folge Nr. 63

- Franz Körndle/Joachim Kremer: Stadtpfeifer, Collegium musicum und Kirchenmusik: Zur Kontextualisierung musikgeschichtlicher Quellen der Frühen Neuzeit aus Reutlingen
- Jürgen Kampmann: Die theologischen Akzentsetzungen bei der Hinwendung zur Reformation in Reutlingen
- Eugen Wendler: Ein neuer Fund zu Friedrich List? List als juristischer Beistand seines Schwagers Johannes Deusch in Urach in dessen Kampf gegen die Schreiber
- Friedemann Rincke: Alfred Hagenlocher. Gestapo-Beamter und Kunstmanager (in Reutlingen)
- Werner Ströbele: Vom Gestapo-Kommissar zum Kunstexperten. Alfred Hagenlocher in Reutlingen
- Markus Seiz: Eine kurze Geschichte über das Leben meines Großvaters Erwin Seiz und seine Freundschaft mit dem Unternehmer und Widerstandskämpfer Walter Cramer.



Beiträge aus dem Landkreis Reutlingen:

- Rainer Loose: Zur Mühlordnung des Zwiefalter -Abtes Johann Martin Gleuz von ca. 1690
- Paul Münch: Die Dürrenstetter Bauern wollen nicht mehr leibeigen sein (1792/1793)
- Wilfried Setzler: Der „Freiheitskampf“ der Griechen (1821–1823), die württembergischen Philhellenen und Carl Graf von Normann-Ehrenfels.

Reutlinger Geschichtsblätter

Herausgegeben von dem Stadtarchiv Reutlingen und dem Reutlinger Geschichtsverein e.V.

Redaktionelle Leitung von Dr. Roland Deigendesch.

304 Seiten mit 65 Farb- und Schwarz-Weiß-Abbildungen, Leineneinband mit Schutzumschlag.

verlag regionalkultur, ISBN 978-3-95505-494-6. ISSN 0486-5901. EUR 25,00.